

Medical Taping

In den letzten Jahren hat sich erwiesen, dass das Medical Taping Concept eine wertvolle Bereicherung des Therapie-Spektrums ist. Die Methode fand in Japan ihren Ursprung und ist seit den 90er Jahren in Europa angekommen.

Tapes finden Anwendung bei:

- Verletzungen des Bewegungsapparates
- Muskelverspannungen
- Lymphabflussstörungen
- Arthrose
- Kopfschmerzen
- Überlastungssyndromen
- Rückenschmerzen
- Schleimbeutelentzündungen
- Menstruationsbeschwerden
- Magenbeschwerden
- Blasenschwäche
- Asthma
- Heuschnupfen

Tapes sind klebende Stützverbände aus farbigen Pflastern. Sie sind dehnfähig und dadurch so beschaffen, dass man sie nicht bewusst kontinuierlich wahrnimmt. Durch ihre Flexibilität wird die Bewegungsfreiheit der zu behandelnden Einheit nicht eingeschränkt. Die Elastizitätseigenschaft ist ähnlich der, der menschlichen Haut.

Dennoch nimmt das Tape Einfluss auf das neurologische und zirkulatorische System des Körpers. So wirkt es auf Muskeln, Sehnen, Gelenke und Organe und regt körpereigene Selbstheilungsprozesse an, um blockierende Symptome zu regenerieren und uneingeschränkte Funktionsfähigkeit wieder herzustellen.

Das Material wird auf hochwertiger Baumwollbasis mit einer acrylbeschichteten Rückseite hergestellt und ist hypoallergen. Die Gewebestruktur ist luft- und wasserdurchlässig und dennoch durch die durch die Körperwärme erhöhte Klebeeigenschaft wasserresistent. Dadurch kann das Tape unter Umständen ohne Qualitätseinbußen der Wirkung bis zu 3-5 Tage getragen werden.

Das Prinzip lautet: Aktivieren statt fixieren!

Die 5 möglichen Haupteffekte des Tapens sind:

- Aktivierung der Zirkulation
- Deaktivierung des Schmerzsystems
- Verbesserung der Muskelfunktion
- Unterstützung der Gelenkfunktion
- Segmentale Beeinflussung

Anwendungshinweise:

- Soll die Behaarung die Klebefähigkeit des Tapes nicht beeinträchtigen, so empfiehlt sich, die betroffene Stelle vor dem Aufbringen zu rasieren
- **Der Patient kann sich jederzeit, falls er durch die Reaktion auf das Tape verunsichert ist, telefonisch melden. Nach genauer Symptom-Erklärung erscheinen wir dann gemeinsam, ob das Tape entfernt werden sollte.**
- da das Tape wasserfest ist, kann man damit duschen oder schwimmen
- nach dem Duschen das Tape nicht abreiben, sondern nur abtupfen
- losgelöste Taperänder vorsichtig abschneiden, niemals mit anderen Pflastern fixieren!
- Juckreiz ist nicht jederzeit eine Indikation, um das Tape zu entfernen
- zur entgiftenden Wirkung des Tapes kann der Patient zusätzlich Wasser trinken
- andersartige Applikationen (Strombehandlungen, Fango, Massage) sollten nicht über das Tape angelegt werden.
- getapete Stellen keinesfalls externen Wärmequellen aussetzen!
- Das Tape lässt sich am Besten entfernen, wenn es nass ist: die Haut straffen, und dann das Tape in kleinen Schritten lösen. So entsteht der Effekt als wenn die Haut vom Tape und nicht das Tape von der Haut gelöst wird.